

## **Offener Brief an die Gesellschaft**

### **Angriff auf die Demokratie des Bundesinstituts von Rio Grande do Norte (IFRN) – Brasilien**

Natal, 23.April.2020

Liebe Studenten, Eltern und Erziehungsberechtigte  
Liebe ehemalige Mitarbeiter, Techniker und Professoren,  
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
Liebe nationale und internationale Partner,

Die letzten Tage waren für die gesamte IFRN voller Qualen. Bei den Wahlen, die am 4. Dezember 2019 endeten, wurde ich von der internen Gemeinschaft mit 48.25% aller Stimmen zum Rektor der IFRN für den Zeitraum 2020-2024 gewählt. Dieses Ergebnis wurde jedoch vom Bildungsministerium durch die Ernennung eines anderen Professors zur Besetzung der Position verletzt. In Anbetracht dieser Tatsache bekräftige ich und werde immer wieder bekräftigen, dass meine Ernennung nicht rechtlich behindert werden darf. Die anhaltende Situation ist lediglich das Ergebnis politischer Verfolgung, die insbesondere von einer sehr kleinen Anzahl von Bürgern organisiert wird, die sich den Regeln der Demokratie nicht unterwerfen können und mit falschen Mitteln die Aneignung einer öffentlichen Funktion - und folglich des gesamten Apparates unserer jahrhundertealten Institution anstreben. Einfach und direkt ausgedrückt: Beamte und Schüler waren Opfer eines Angriffs auf den demokratischen Prozess, gegen den wir bereits gesetzlich agieren.

Der aktuelle Kontext greift die Demokratie an, gefährdet unsere institutionelle Stabilität und ist ein schreckliches Beispiel für unsere Schüler und die Bevölkerung im Allgemeinen. Die meisten Bediensteten in dieser Institution, einschließlich meiner selbst, angetrieben von einem ethischen, republikanischen und demokratischen Geist, lehnen das abscheuliche Manöver, das für diese institutionelle Situation verantwortlich ist, entschieden ab. Wie die jüngste Geschichte unseres Landes zeigt, ist diese Strategie typisch für die nachtragenden Liebhaber des Autoritarismus mit ihren Kindheitsfantasien und unverantwortlichen Abenteuern mit Macht. IFRN ist eine seriöse Bildungseinrichtung mit großer sozialer Verantwortung. Sie ist kein Spielzeug!

In diesem Zusammenhang fordern wir, dass das Bildungsministerium die Entscheidung der Gemeinde respektiert, um dieser jahrhundertealten Institution weiterhin mit Ruhe Richtung geben zu können, deren Beitrag von der gesamten Gesellschaft von Rio Grande do Norte, insbesondere der am stärksten benachteiligten Schichten, anerkannt wird. Wir fordern alle ehemaligen Bediensteten, Alumni und andere Mitglieder der Zivilgesellschaft auf, sich uns anzuschließen. Wir werden uns bemühen, die Richtung des IFRN so bald wie möglich wiederherzustellen und dem Willen der Mehrheit der akademischen Gemeinschaft gerecht zu werden, der bei den Wahlen zum Ausdruck gebracht wurde.

Schließlich bekräftigen wir unsere Verpflichtung zur öffentlichen, kostenlosen und hochqualifizierten Bildung, um das Leben Tausender junger Potiguares weiter zu verändern.

José Arnóbio de Araújo Filho  
Gewählter Rektor der IFRN